



Hörtaktik - Informationen für Menschen mit einer Hörstörung und deren Angehörige

Wie kann ich eine Kommunikationssituation möglichst günstig gestalten, wie kann ich alle Informationen in einer Interaktionssituation bestmöglich nutzen?

- Versuchen Sie, einen günstigen Platz für die Verständigung zu finden (leise Umgebung, wenig Hektik rundherum, ...).
- Achten Sie auf Lichtquellen, so dass kein Schatten auf den Mund des Sprechers fällt. Das Lippenablesen wird erleichtert.
- Informieren Sie den Gesprächspartner über Verhaltensweisen, die zur besseren Verständigung führen (langsamere, gegliederte Sprechweise; kurze, ganze Sätze).
- Weisen Sie auf die eigene Hörstörung hin.
- Stellen Sie Blickkontakt her.
- Bitten Sie um Wiederholung, wenn Sie nicht sicher sind, dass Sie alles richtig verstanden haben.
- Fragen Sie gezielt nach und wiederholen Sie das, was Sie verstanden haben.
- Wählen Sie In einer Gesprächsrunde Personen aus, die deutlich sprechen und lassen Sie sich von diesen informieren.
- Wählen Sie die Sitzordnung in einer Gesellschaft mit gutem Überblick und Gesichtskontakt.
- Tragen Sie Ihre Hörgeräte sichtbar, damit ihr Gesprächspartner auf ihre Hörstörung Rücksicht nehmen kann.
- Es gibt die Möglichkeit technischer Hilfsmittel.

Wie gehe ich mit einem Gesprächspartner mit einer Hörstörung um?

- Es ist nicht notwendig, für den Gesprächspartner besonders laut zu sprechen, aber deutlich und dem Hörgestörten zugewandt (Blickkontakt).
- Nähern Sie sich dem Hörgestörten nie von hinten.
- Sprechen Sie den Hörgestörten nicht am geschädigten Ohr an.
- Vermeiden Sie, dass Sie in einer Gesprächsrunde mit allen gleichzeitig sprechen (besser einzeln).
- Geben Sie vor dem Gespräch das Thema bekannt, damit der Hörgestörte besser folgen kann.
- Setzen Sie natürliche Mimik und Gestik ein.
- Verwenden Sie kurze, einfache Sätze.

Internetadressen

- www.hoeren.com
- www.cochlear.com
- www.med.el.com

Literaturvorschläge

- FRIEDRICH, G. / BIGENZAHN, W. / ZOROWKA, P. (2005): Phoniatrie und Pädaudiologie. Hans Huber Verlag
- GÄNGER, E. / SEVERIN, K. (1999): Ein Fest für Merle. Anja Verlag
- GOERDT, E. (2000). Leben mit einem hörgeschädigten Kind. GoD GmbH
- LEONHARDT, A. (1999): Ausbildung des Hörens, Erlernen der Sprache. Beltz
- SENF, D. (2004): Cochlea-Implantat - mit CI leben, hören und sprechen. Schulz-Kirchner Verlag GmbH

Zugunsten der einfacheren Lesbarkeit wurde im Text auf eine geschlechtergerechte Formulierung entsprechend den Regeln der deutschen Rechtschreibung verzichtet.

Dieses Informationsblatt möchte Grundlegendes vermitteln, individuelle Beratung bzw. spezifische logopädische Therapie erhalten Sie bei Ihrer behandelnden ÄrztIn bzw. einer LogopädIn.

Weitere Informationen erhalten Sie:

HNO-Univ.Klinik Graz
Klinische Abteilung für Phoniatrie / Logopädie
Auenbruggerplatz 26-28, 8036 Graz
Tel: 0316/385 2505
www.meduni-graz.at/phoniatrie

Das Informationsblatt wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Diplomierte LogopädInnen Steiermark und dem Bundesverband „logopädieaustria“ erstellt I: www.logopaediaustria.at .